



Technische Kundeninformation

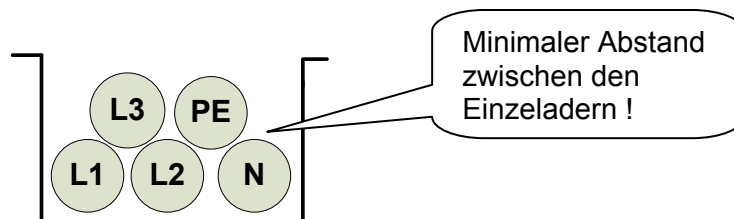
- Zur Erhöhung des Wirkungsgrades werden als Netzzuleitung vermehrt hohe Leitungsquerschnitte in Einzeldraht verlegt, besonders wenn die örtlichen Gegebenheiten lange Zuleitungen erforderlich machen.

Die großen Leitungslängen zwischen REFUSOL und Transformatorstation ergeben hohe Kabelinduktivitäten und damit eine Erhöhung der Netzimpedanz. Dies stellt hohe Widerstände für Oberwellen (harmonische) der Grundwelle (50 Hz) der Netzspannung dar und führt zu Spannungsverzerrungen an den Umrichtern und zu Fehlermeldungen wie

- Reglerspannung
- Netzfrequenz
- Netzüberspannung
- Teilweise auch erhöhte Betriebsgeräusche der Umrichter

Um diese ungünstigen Netzverhältnisse zu vermeiden ist möglichst eine verdrehte Verlegung der Netzzuleitung zu wählen. Sollte eine verdrehte Verlegung nicht möglich sein, ist bei der Verlegung in Einzeladern in jedem Fall folgendes zu beachten:

- Die Verlegung der Einzeladern mit großem Abstand zueinander ist nicht zulässig.
- Die Verlegung der Einzeladern in geschlossenen magnetisch leitfähigen Materialien (z. B. Rohr aus Stahlblech) ist nicht zulässig.
- Bei Verlegung in offenen Kabelkanälen ist auf minimalem Abstand zwischen den Einzeladern zu achten.



- Die Verlegung entlang von magnetisch leitfähigen Materialien ist möglichst zu vermeiden.



Hinweis:

Zur Vermeidung von Kleberückständen auf dem Wechselrichter empfehlen wir, den Displayschutz des REFUso/ unmittelbar nach der Montage vom Display zu entfernen.